

# RatAktuell

2/2005



## SPD-Fraktion sieht im Haushalt 2005 Risiken und Chancen für Mönchengladbach

Die Dimension des diesjährigen Haushaltsdefizits stellte der Fraktionsvorsitzende **Lothar Beine** zu Beginn seiner Haushaltsrede in einem anschaulichen Bild dar. **93.153.000 € Defizit 2005**, das heißt: "Jeden Abend, wenn sich der Kämmerer Kuckels die Decke über den Kopf zieht, hat die Stadt in diesem Jahr ein **Defizit von über 255.000 €** gemacht! Ein Betrag, für den man jeden Tag ein schickes Einfamilienhaus bauen könnte. **Jeden Tag in diesem Jahr!**".

### Einnahmen dramatisch gesunken

Ursächlich sieht die **SPD** für die desolante Haushaltsentwicklung, dass die Steuereinnahmen in den letzten Jahren dramatisch zurückgegangen sind. **Beine** erinnert in diesem Zusammenhang allerdings daran, dass diese **Steuersenkungen von allen Parteien und Fraktionen in Berlin gewollt und beschlossen wurden**. "CDU und FDP wollen sogar noch darüber hinaus die Gewerbesteuer abschaffen", so **Beine** weiter.

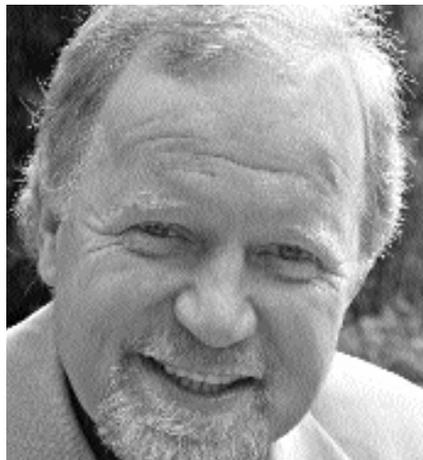
### Hartz IV entlastet MG

Entgegen aller Panikmache von CDU und FDP steht fest: Hartz IV entlastet den Haushalt der Stadt erheblich. Die genaue Höhe wird erst im Herbst feststehen. Im jetzt verabschiedeten Haushalt sind insgesamt über **12 Mio. €** eingerechnet.

### Sozialausgaben stark gestiegen

MG hat seit Jahren in NRW einen Spitzenplatz beim Anteil der Sozialhilfeempfänger, der Scheidungen oder der Alleinerziehenden. Dies macht sich in erheblichem Umfang auf der Ausgabenseite bemerkbar. Die **SPD** bemängelt, dass die Ratsmehrheit seit Jahren nichts getan hat, die Ursachen zu erforschen, um Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Einen **erheblichen Ausbau** der Betreuung der **unter Drei-**

**jährigen** sowie der **Ganztagsbetreuung im Grundschul- sowie Sek.-I-Bereich** in den nächsten Jahren fordert die **SPD**. "Jeder jetzt investierte Cent erspart später viele Euro an Aufwendungen", so **Lothar Beine**. In einer Nachbetrachtung zur Kommunalwahl griff **Beine** heftig insbesondere die FDP an: "Nichts ist geblieben vom Sparen an Politikern. Im Gegenteil: Ausschüsse sind aufgestockt worden und die FDP kassiert bei den sachkundigen Bürgern schamlos ab.



Lothar Beine

Die kleinste Fraktion kassiert mehr als doppelt soviel wie alle anderen Fraktionen zusammen. "**Eine Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer lehnt die SPD weiter kategorisch ab**". "Eigentümer wie Mieter sind durch die Erhöhung der Gebühren bereits sehr stark belastet. Mehr geht nicht", so **Beine**.

### Klare Forderungen der SPD

Bereits in den letzten Jahren hat die **SPD** eine Reihe von Vorschlägen gemacht, wie man mit kreativen Mitteln sparen oder besser investieren kann. Diese Vorschläge sind in der Vergangenheit immer abgelehnt worden, fanden auch im eingebrachten Haushalt keine Berücksichtigung. Erst in den Ände-

rungslisten zum Haushalt sowie in Beschlüssen Anfang des Jahres sind einige **SPD** Forderungen aufgegriffen worden. Eine zentrale Forderung ist eine **höhere und angemessene Ausschüttung** der städtischen Tochtergesellschaft **EWMG**. Nun ist eine **höhere Ausschüttung von 2,75 Mio. €** angesetzt worden. "Wir werden prüfen, ob angesichts der hohen Gewinnvorträge nicht eine noch höhere Ausschüttung möglich sein wird", kündigte **Lothar Beine** an. Aufgegriffen wurde endlich der Vorschlag der **SPD**, ein **Finanzmanagement** einzurichten. Hierdurch lassen sich nach unserer Überzeugung **erhebliche Zinsbeträge einsparen**. Noch vor der Sommerpause soll jetzt ein Workshop stattfinden. Ernsthaft angegangen werden soll auch der Einsatz von **öffentlich - privaten - Partnerschaften (PPP - Modelle) und alternativen Finanzierungsmodellen**. "Die mit dem Haushaltsentwurf 2005 vorgelegten Maßnahmen enthalten noch nicht die Substanz, die es uns möglich macht, diesem Haushalt zuzustimmen. Zu wenig Perspektiven werden aufgezeigt", so **Lothar Beine**. "Die **Bürgerinnen und Bürger** unserer Stadt **erwarten von uns, dass wir gerade in sehr schwierigen Zeiten durch gemeinsames Handeln die Zukunft unserer Stadt gestalten**. Wir sind tief davon überzeugt, dass die Menschen durch die Wahl von OB Norbert Bude im Oktober auch deutlich machen wollten, dass sie die Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinaus erwarten. Deshalb hat die **SPD** erneut ihre **Mitarbeit angeboten, den Haushalt nicht abgelehnt, sondern sich der Stimme enthalten**", so **Lothar Beine** abschließend. "**Dies ist ein Scheck auf die Zukunft**, den die Mehrheit einlösen sollte."

# Ab 2006 Familienkarte für Mönchengladbach?

Mönchengladbach ist auf dem Weg, ab 2006 eine Familienkarte einzuführen. Auf **Antrag der SPD-Fraktion** hat die Verwaltung im Hauptausschuss einen entsprechenden Auftrag erhalten. Die Einführung der Karte wird nun im Rahmen des Projekts "MG für Familien" geprüft. Mit der Karte haben Eltern oder Alleinerziehende mit mindestens einem Kind die Möglichkeit, familienfreundliche Angebote billiger zu nutzen. Dieser Ausweis soll für Restaurants, Freizeit- und Sportmöglichkeiten sowie kulturelle Veranstaltungen, Führungen und Dienstleistungen eingesetzt werden können. **Angela Tillmann, Sprecherin der SPD-Fraktion im Jugendhilfeausschuss:** "Ziel der Initiative ist es, die Gladbacher Familien zu stärken, ihre Haushaltskasse zu schonen und sie zu gemeinsamen Unternehmungen zu bewegen."

Die Karte soll unabhängig vom Einkommen von allen Familien genutzt werden können. "Erfahrungen aus



**Wird es diese Karte zukünftig auch in MG geben?**

Nürnberg und Düsseldorf zeigen einen weiteren Vorteil der Familienkarte. Unternehmen und Einzelhändler können durch Imagegewinn, Werbung und Kaufkraftsteigerung profitieren," meint **Angela Tillmann**. Die **SPD-Fraktion** habe Wirtschaftsverbände über die Idee informiert und erhofft sich hierdurch weitere Anregungen. Nun ist die Verwaltung am Zuge, hier entsprechende Kontakte zu knüpfen.

**Angela Tillmann:** "Wir würden dann möglichst viele aus der Privatwirtschaft ins Boot holen und wollen auch damit einen Schritt dazu

beitragen, dass Familien Mönchengladbach nicht den Rücken kehren und hier bleiben."

Der einstimmige Beschluss ist ein wichtiges Signal. **Angela Tillmann** weiter: "Durch diesen Schritt wissen mögliche Kooperationspartner



Angela Tillmann

aus Wirtschaft und Handel, dass diese positive Initiative, siehe Düsseldorf, auch in Gladbach in Angriff genommen wird." Die Initiative der **SPD-Fraktion** ergibt sich insbesondere aus der demographischen Entwicklung. In Mönchengladbach wird die Bevölkerung abnehmen. Dieser eindeutigen Tendenz sind kreative Ideen entgegen zu setzen.

**Angela Tillmann:** "Wir können doch alleine im städtischen Interesse nicht tatenlos zusehen, dass junge Familien in die ländlichen Nachbarstädte abwandern, aber die von der Stadt vorgehaltene Infrastruktur nutzen. Hier sind familienpolitische Akzente zu setzen, die sofort greifen und zugleich in Kooperation zwischen Wirtschaft und Handel, der Verwaltung und weiteren Initiativen ein "**Wir-Gefühl**" für Mönchengladbach auslösen." Alleine in Düsseldorf beteiligen sich bereits über **100** Unternehmen und **50.000** Familien profitieren seit 2004 von dieser Idee. Ein attraktives Angebot, dass nun auch für Mönchengladbacher Familien eingerichtet werden soll. Nun ist es Aufgabe der Verwaltung, diese Idee in ein familienpolitisches Gesamtkonzept zu integrieren.

## Familienkarte - Beispiele aus Düsseldorf.....

### Freizeit und Sport

#### Freizeitführer Rhein-Ruhr

Kostenfrei für Familien - Attraktive Ausflugsziele

#### CAPITOL Theater

20% Rabatt auf jedes Vollpreisticket

#### Städtische Hallen- und Freizeitbäder

25% Ermäßigung auf die Eintrittskarte, gültig während aller Schulferien in NRW

### Kultur und Bildung

#### Städtische Museen

20% Rabatt auf den Familieneintrittspreis

#### Volkshochschule

20% Rabatt für einen VHS-Kurs pro Jahr im Bereich "Eltern- und Familienbildung"

### Einkaufen

#### Hettlage

10% Rabatt auf Kinderbekleidung, außer Sonderangebote

#### Tee Gschwender

10% Rabatt auf bestimmte Teesorten

### Essen und Trinken

#### Restaurant Mittelpunkt

Kostenloses Kindergericht/Frühstück

### Verkehr und Reise

#### DEPART Reisebüro

Kostenlose Reiserücktrittsversicherung

#### FIRST Reisebüro

20% Rabatt pro Familienreise ab 500 EURO, 25% Rabatt pro Familienreise ab 1.500 EURO

### Dienstleistungen

#### Malerbetrieb M. Huschens

35% Rabatt auf Anstrich von Kinderzimmern

### Rund ums Auto

#### Kfz-Betrieb U. Müller

10% Rabatt auf jede Fahrzeuginspektion

### Veranstaltungen

#### boot 2005

Ermäßigte Tagestickets für Kinder zzgl. 2 EURO Ermäßigung für jeden Elternteil

## Landespolitik für Mönchengladbach - Wahrung kommunaler Interessen

“Für meine Arbeit im Landtag ist die intensive Anbindung an die Arbeit der **SPD-Ratsfraktion** eine wichtige Voraussetzung. Der Satz



Hans-Willi-Körfges MdL

“**Stadt und Land - Hand in Hand**” ist mehr als ein gängiger Slogan. Das wird an vielen Projekten in Mönchengladbach deutlich. Unsere Stadt nimmt bei der Förderung durch das Land einen Spitzenplatz ein. Gemeinsam mit Rat und Verwaltung ist vieles bewegt worden”, so der **SPD-Landtagsabgeordnete Hans-Willi Körfges** in einem Redaktionsgespräch. Neben prominenten Beispielen wie der Lan-

desbürgerschaft für das Borussenstadion, der Hockey-WM 2006, der Strukturförderung im Nordpark und der EUROGA gibt es zahlreiche andere Verknüpfungspunkte. Nach Einschätzung von **Hans-Willi Körfges** haben diese Projekte eine Strahlkraft für die gesamte Region. **Hans Willi-Körfges**: “Aber auch Schulwegsicherung, offene Ganztagsgrundschulen, Förderung der Wohlfahrtsverbände, Krankenhausfinanzierung, Sportförderung und Denkmalschutz zeigen, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land ist.”

Für **Hans-Willi Körfges** ist es zudem besonders wichtig, dass die Polizeistrukturreform umgesetzt wird und Mönchengladbach Sitz des neuen Polizeipräsidiums Niederrhein wird. Die Ereignisse der ersten Ratssitzung, in der die Mehrheitsfraktionen **Oberbürgermeister Norbert Bude** aus einigen städtischen Gesellschaften herauswählten, haben ihn nicht in Ruhe gelassen. **Hans-Willi Körfges**: “So etwas darf nicht passieren und die Kommunalverfassung ist hier so zu präzisieren, dass die Position des Oberbürgermeisters gestärkt wird. Auch in meiner Funktion als Vorsitzender des Kommunalrates der NRWSPD weiß ich, dass unser Land gut aufgestellte Städte braucht.”



**Das Borussenstadion im Nordpark - seit einem Jahr Heimat der “Elf vom Niederrhein”**

## Kurz und Knapp - der Ticker.....

### Hallenbad Giesenkirchen

“Das Giesenkirchener Hallenbad muss schnellstmöglich saniert und wieder eröffnet werden.” Dies fordern **Volker Küppers, Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung**, und **Ratsherr Oliver Büschgens**. “Das Hallenbad erfüllt eine wichtige Funktion besonders für die Schulen und Vereine im Stadtbezirk”, so **Oliver Büschgens**, **30.000** Benutzer durchschnittlich in den vergangenen drei Jahren zeigen deutlich, dass das Hallenbad nach wie vor sehr gut genutzt wird.” Hierbei spielt auch das hervorragende Engagement des SSV Rheydt eine besondere Rolle.

### Befragung OGATA

Trotz der Beschlussfassung im Schulausschuss, befassen sich auf Antrag der SPD-Fraktion alle Bezirksvertretungen mit dem Thema Elternbefragung. Die SPD-Fraktion möchte den Druck auf die Mehrheitsfraktion steigern. Mit dieser Befragung soll eine zielgerichtete Bedarfsanalyse und eine umfassende Information aller Grundschulleitern erreicht werden.

**Norbert Bude gewählt**  
**Oberbürgermeister Norbert Bude** wurde auf der Landesdelegiertenkonferenz der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik, SGK, in den Landesvorstand gewählt. Unmittelbar nach der Rede des **Ministerpräsidenten Peer Steinbrück** hat **Norbert Bude** in einer engagierten Rede die Landtagswahl als Richtungsentscheidung auch für die zukünftige Entwicklung der Städte und Gemeinden bewertet. Projekte, wie Borussia-Park, wären ohne Unterstützung aus Düsseldorf undenkbar gewesen. Die Wahl von **Norbert Bude** in den Landesvorstand ist sicher ein weiterer Beweis, dass er als kompetenter Oberbürgermeister anerkannt ist. Weitere prominente Vertreter im Landesvorstand sind **Bärbel Diekmann**, Oberbürgermeisterin aus Bonn, und der Landesvorsitzende **Dr. Gerhard Langemeyer**, Oberbürgermeister aus Dortmund.

## Sanierung Kanalanschluss - Was zahlt der Bürger?

Auf Antrag der **SPD-Fraktion** fasste sich der Planungs- und Bauausschuss mit dem Thema. Zur Begründung fügt **Ratsherr Horst-Peter Vennen, Sprecher der SPD-Fraktion im Planungs- und Bauausschuss, an:**

“In Mönchengladbach ist geregelt, dass nicht nur der Kanalanschluss zwischen Haus und Grundstücksgrenze, sondern auch zwischen Kanalanschluss im Straßenverlauf und Grundstücksgrenze zu den Abwasseranlagen des Eigentümers gehört.“ Nach unseren Recherchen gibt es diese Regelung nur noch einmal in Köln. In Krefeld soll eine Regelung bestehen, nach der die Kosten zwischen Stadt und Eigentümer geteilt werden. Für **Horst-Peter Vennen** sicher ein Anlass zur Prüfung der bisherigen Regelung. “Insbesondere im Falle der Beseitigung von Schäden kommen auf die betroffenen Bürger, je nach Verlauf

des Kanals unter der Straße, Kosten ungeahnten Ausmaßes zu“, so **Horst-Peter Vennen** weiter.

Im Rahmen eines Sachstandsberichts soll die Verwaltung zugleich auch die Umsetzung der Dichtig-



Horst-Peter Vennen

keitsprüfung in Mönchengladbach prüfen. **Horst-Peter Vennen:** “Bis Ende nächsten Jahres sind Anschlüsse zu Gebäuden mit Baujahr vor 1965 zu prüfen. Hierüber sind die Bürgerinnen und Bürger aufzuklären, denn nach der Landesbauordnung führt an dieser Verpflichtung kein Weg vorbei. Der **SPD-Antrag** wurde einstimmig beschlossen, wobei die Verwaltung eine schnellstmögliche Bürgerinformation durch Broschüren sowie über Internet zusagte. Eine mögliche Novellierung der Entwässerungssatzung wird unter Beteiligung verschiedener Fachbereiche bearbeitet. Auch im Landtag ist das Thema im Rahmen eines Entschließungsantrages (Drucksache 13/5640) durch die Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beraten worden. Hierbei wird ein hoher Aufklärungsbedarf festgestellt.

## 110 städtische Mitarbeiter zum Wechsel bereit

Welche Auswirkungen haben die Hartz IV-Gesetze auf Mönchengladbach und die Verwaltung? Wie viele städtische Mitarbeiter wechseln in die neue Arbeitsgemeinschaft (ARGE), und wie wirkt sich das auf den städtischen Haushalt aus? Diese Fragen wurden im Personalausschuss beraten. “Das bisherige Ergebnis kann sich sehen lassen und ist ein großer Erfolg für **Oberbürgermeister Norbert Bude**“ so **Ratsherr Thomas Fegers, Sprecher der SPD-Fraktion im Personalausschuss.** Nach derzeitigem Stand haben **110** städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter signalisiert, dass sie bereit wären, eine Tätigkeit in der ARGE aufzunehmen. Hiervon stammen **91** aus dem Sozialamt und **19** aus der allgemeinen Verwaltung. **Thomas Fegers:** “Viele Bausteine haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Insbesondere die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsspitze, dem Personalrat und den städtischen Bediensteten war der Schlüssel zum Erfolg.“ Entgegen allen Unkenrufen, dass nie-

mand aus dem Sozialamt in die ARGE wechselt und die Stadt noch



Thomas Fegers

nicht einmal den Pflichtplan von **25** Stellen erfüllt, wurde die Zielsetzung nie aus den Augen verloren.

**Thomas Fegers:** “Das Ergebnis der Dienstvereinbarung war ein wichtiger Schritt zur Vertrauensbildung. Für die Bereitschaft bedankt sich die SPD-Fraktion bei den städtischen Bediensteten. Zugleich ist dieses Ergebnis aber eine Verpflichtung des Rates, dieses nicht

aus den Augen zu verlieren.“ Durch den Wechsel zur ARGE ergibt sich für die städtischen Bediensteten kein Statuswechsel, denn sie verbleiben im städtischen Stellenplan. Trotzdem kann mit einer jährlichen Personalkostenerstattung durch die Bundesagentur in Höhe von **4,8 Millionen EURO** gerechnet werden. Für 2005 beträgt die Erstattung **2,4 Millionen EURO**, da die Arbeitsgemeinschaft erst zum 1. Juli ihre Arbeit aufnimmt. .

### RatAktuell 02/2005

Herausgeber:

SPD-Ratsfraktion  
Mönchengladbach  
Brucknerallee 126  
41236 Mönchengladbach  
Tel.: 021 66 / 924 90-30  
Fax: 021 66 / 924 90-34  
Mail: spdratmg@aol.com  
Internet: www.spd-mg.de

Redaktion:

Thomas Fegers (V.i.S.d.P.)  
Lothar Beine